

VI.

Bürger - Convents - Verhandlungen.

Am Freitag, den 29. April 1836.



Antrag des Senats.

Zur Fortsetzung der Verathungen über das
diesjährige Budget

hat der Senat die Ehrliebende Bürgerschaft auf heute von Neuem versammelt;
indem Er Sie dazu auffordert, wünscht Er Ihr den segensreichen Beistand des
Höchsten.

Erklärung der Bürgerschaft.

Es erklärt sich Eine Pöbliche Bürgerschaft über das diesjährige Budget
des Weiteren dahin:

Zu ordentlichen Ausgaben.

Cap. 10: Bau- und Unterhaltungskosten;

No. 6: Weserbrücken,

genehmigt Sie das im Special-Budget Veranschlagte, mit Ausnahme des wegen der
großen Weserbrücke Aufgeführten. Sie trägt auf eine nähere Aufklärung in Bezug

(38)

dieses

dieses Gegenstandes an, und begehrt, daß durch eine gemeinschaftliche Deputation, in Verbindung mit der Bau-Deputation, so das Vorgebrachte, als ob nicht ein Neubau den jährlich wiederkehrenden bedeutenden Reparaturen vorzuziehen sey, genau geprüft, die erforderlichen Untersuchungen durch Sachverständige vorgenommen, zugleich von den vereinigten Deputationen alle sonst damit in Verbindung kommende Verhältnisse berücksichtigt und dem Befund nach Risse und möglichst genaue Kosten-Anschläge angefertigt, solchergestalt über Alles bald thunlichst ausführlich berichtet werde.

Zu der erwähnten Deputation hat Sie ihrer Seits ernannt:

Herrn Aeltermann Heye,

Herrn J. H. Kruse,

Herrn Hermann Runge,

Herrn Wilh. Schrader.

Bei dieser Rubrik erbittet Sie sich zugleich die von dem Hochweisen Rath sich am 15. Mai v. J. vorbehaltene Erklärung wegen von Ihr angetragener Anlegung eines Hafens im Neustadtsgraben, unterhalb der Brücke; trägt auch darauf an, daß von der Polizei in der kleinen Weser eine bessere Ordnung hinsichtlich der Holzstöcke verfügt werden möge.

No. 9: Bremerhaven, zum Special-Budget 52, I. b., wünscht Sie, daß die angefangene Einfassungsmauer, falls es die Deputation zweckmäßig finden sollte, noch in diesem Jahre, statt angetragener 100 Fuß, bis auf 200 Fuß fortgeführt werde, und bewilligt Sie, statt der 2500 fl , das dieserhalb weiter Benöthigte bis zu 5000 fl .

Zu Erneuerung und Verbesserung der Ankerpfähle will Sie annoch 500 fl bewilligt haben, die dem Special-Budget beizufügen seyn werden.

Zu No. 10 und 11 wünscht Sie in Zukunft eine möglichst genaue Auseinandersetzung zu erhalten.

Zweiter Theil:

Außerordentliche Ausgaben.

Cap. 2: Oeffentliche Bauten, No. 2:

empfehlte Sie der betreffenden Deputation, daß die auf dem Grunde des früheren St. Johannis Klosters angelegten Hohe- und Kleine-Straße förderamst in gehörigen Stand gebracht werden.

Zu No. 4: Wahrthurm,

erklärt Sie sich gegen eine Verlegung der Gebäude, und verlangt von der Deputation einen anderweitigen Bericht, wie mit geringerem Kostenaufwand angemessene Diensthäuser zum Wahrthurm einzurichten seyn werden.

Diesem Capitel fügt Sie annoch bei: Sie hat im vorigen Jahre zu Verbreiterung der Krahnpforte an der Schlachte und dazu erforderlicher Wegnahme dort befindlicher Pumpelei eine gewisse Summe bewilligt. Da dieser Gegenstand noch nicht

nicht verebnet, so empfiehlt Sie der Finanz-Deputation, ihre desfallsigen Bemühungen fortzusetzen und darüber zu berichten.

Cap. 3: Gratificationen,

bemerkt Sie, wie der von dem Senat am 15. Mai v. J. auf ihr desfallsiges Begehren gegebene Versicherung zur Zeit nicht nachgekommen worden. Sie ersucht daher, daß solche nachträglich erfolge.

Cap. 4, No. 1: Vermessung des Gebiets.

Unter Hinweisung auf frühere Verhandlungen begehrt die Bürgerschaft einen Bericht, wie und auf welche Weise die bisher bewilligten Gelder verwendet und was damit beschafft worden sey. Zugleich behält Sie sich eine weitere Aeußerung auf die neuerlich am 25ten dieses erlassene Bekanntmachung des Senats bevor, und bewilligt einstweilen statt der beehrten 2000 fl die Hälfte mit 1000 fl .

No. 8: Wassertschäden,

erinnert Sie auf das nachdrücklichste an den seit so langer Zeit rückständigen, Ihr zugesicherten Bericht.

Sie genehmigt im Uebrigen das vorgelegte Budget in seinen verschiedenen Abtheilungen, und da Sie sich den Wunsch nicht versagen kann, das Budget im Anfang des Jahres vorgelegt zu sehen, so empfiehlt Sie der Finanz-Deputation es in Ueberlegung zu nehmen, mittelst welcher Einsparungen dieses zu erreichen seyn wird, so wie daß künftig unter den außerordentlichen Ausgaben keine neuen Posten möglichst aufgenommen werden, die nicht vorher von Rath und Bürgerschaft beraten worden.

Zur Erledigung der dem Budget noch angelegten verschiedenen Berichte erbitet Sie sich die Gelegenheit in einem andern Convente.

Sie schließt ihren heutigen Vortrag im Vertrauen auf den ferner gesegneten Beistand des Allerhöchsten in Erhaltung und Beförderung des Staatswohls.

Pr ä s i d i u m.

Der Senat wird der Ehrliebenden Bürgerschaft mit Nächstem Veranlassung zur Fortsetzung ihrer Berathung geben, und indem Er das für die Fortdauer unsers Staatswohls von Ihr ausgesprochene Vertrauen ebenmäßig hegt, entläßt Er Sie für heute.
